

Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderates der

Gemeinde Röfingen

am 09.10.2016

im Wald bei der Schönstattkapelle

Sämtliche 13 Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender war: Herr 1. Bürgermeister Johann Brendle

Die Beschlussfähigkeit war gegeben und wurde festgestellt.

Weitere Besprechungsteilnehmer:

Herr Anton Schuler, Kirchenverwaltung Röfingen

Herr Hubert Baumeister, Vorstand Nutzungsberechtigte Gemeindewald

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Freilegung- und Rekultivierungsarbeiten an der Schönstattkapelle

Beim Ortstermin wurden folgende Themenkomplexe besprochen und entschieden:

- Empfehlungen des Försters nach der Begehung an der Schönstattkapelle.
- Holzschlag bzw. Holzfreilegung zum Schutz der Schönstattkapelle.
- Baumpflege- und Bepflanzungsmaßnahmen.

Bürgermeister Hans Brendle teilte den anwesenden Besprechungsteilnehmern mit dass bereits zwei Begehungen mit dem jeweiligen Vertragsförster der Gemeinde sowie mit dem Vorsitzenden der Waldnutzungsberechtigten Herrn Hubert Baumeister stattgefunden haben.

Die Förster wiesen auf den gefährlichen Zustand des dortigen Baumbestandes hin. Weiterhin führten Sie aus dass die Schönstattkapelle bei Windbruch durch Umfallen oder Abbrechen der Fichte- und Birkenbäume im höchsten Maße gefährdet sei.

Die Schönstattkapelle wird nach Aussage der Förster mit hoher Wahrscheinlichkeit beim nächsten aufkommenden Orkan/ Sturm beschädigt.

Der dichte Baumbestand führt zu ständigem Schatten rund um die Schönstattkapelle. Pflanzen und Rasen in diesem Bereich können dadurch nicht mehr richtig gedeihen. Dagegen wächst das Moos sehr gut, was ein zusätzliches Hemmnis für den Rasen darstellt

Eine weitere Moosbildung am Außenputz der Schönstattkapelle soll durch den Holzschlag des langen Baumbestandes ebenfalls verhindert werden.

Herr Hubert Baumeister hatte in Abstimmung mit dem Förster die in Frage kommenden Bäume bereits rot markiert bzw. angesprüht.

Außerdem soll der entstandene Wildacker (Stauden) der sich auf dem angrenzenden Grundstück Flur Nr. 156 weiter nach Süden ausgedehnt hat soweit als möglich auf die alten Grundstücksgrenzen zurückgeschnitten werden.

Neue Bepflanzungen sollen, falls gewünscht, mit den kirchlichen Vertretern abgestimmt werden.

Abstimmung 7:0